

„Berlin und Petersburg“.

Unter vorstehendem Titel ist soeben in Verlage von Duncker u. Humblot in Leipzig ein interessantes Buch erschienen, das im Augenblick, da zwischen Rußland und Deutschland die Sympathien nicht die wärmsten sind, besondere Aufmerksamkeit erregen dürfte. Es sind zwar alte, theils auch schon wohlbekannte Geschichten, die der anonyme Herr Verfasser erzählt, indeß ist die Zusammenstellung geschickt und der Ueberblick ein lehrreicher. In „Berlin und Petersburg“ wird das Verhältnis zwischen Rußland und Preußen an der Hand von Anekdoten u. einer Beleuchtung unterzogen. Der Inhalt trennt sich in den Kapitelüberschriften: 1) Zu den Zeiten des Kaisers Nikolaus. 2) Der polnische Aufstand von 1863. 3) Das neue Deutschland und das neue Rußland. Als Anfang ist ein Memoire des Kaisers Nikolaus über die preussischen Angelegenheiten von 1848 und über die warschauer Zustände von 1863 und 1864 gegeben. Im Allgemeinen sind ja diese Verhältnisse nicht unbekannt, aber wie gesagt, wir bekommen einen weit tieferen Einblick in sie durch das genannte Buch. Das Merkwürdigste daran ist, die Geschichte voranzugehen, wohl ein lauges Anekdoten, welches im Anfang Januar des Jahres 1870 der petersburger Monatschrift Nizkaja Starina durch den inzwischen verstorbenen Generaladjutanten Wostlyj Perowitsch Witsch ohne weitere Angabe übergeben worden war, aufsanfenderweise aber in Deutschland bisher unbekannt geblieben ist und jetzt zum ersten Mal in deutscher Uebersetzung und im französischen Original erscheint. Da es vor zehn Jahren unter den Augen der russischen Regierung veröffentlicht werden konnte, so läßt sich kaum denken, daß es käuflich sei. Der Herausgeber hält es für die vortheilhaftesten Kaisers eigenes Wort und auf sein Urtheil ist etwas zu setzen, denn obgleich er sich nicht genau hat, ist es offenbar, daß er zu den gewichtigsten Kennern der neueren russischen Geschichte gehört. Er bemerkt über diese Denkschrift: „Kaiser Nikolaus, der den deutschen Beruf Preußens für eine revolutionäre Chimäre und die Verwundung dieses Staates in eine nach russischem Muster regierte Militärdiktatur für die natürliche Aufgabe der „angekommenen“ Partei ansah, glaubte sich berufen, an die Spitze dieser Partei zu treten und derselben über den Kopf des Königs hinweg das Vorkommend zu zuzurechnen.“

Der Inhalt der Denkschrift des Kaisers Nikolaus ist kurz folgender: Da der König von Preußen, wenn er den Wünschen des revolutionären Berlins nicht mehr Herr seines Willens ist, soll der Prinz von Preußen sich an die Spitze von geliebten Truppen stellen und gegen Berlin marschieren, um den Thron wiederzuerobern. Er, der Kaiser Nikolaus, böte die russische Armee als Reserve dem Prinzen an.

Vom Glauben zum Thun war beim Kaiser Nikolaus nur ein Schritt, und dieser Schritt ist gefaßt worden, nicht nur durch die Ablehnung des „Memoriale“, sondern durch verschiedene andere, in der gleichen Richtung angelegte Verträge . . .

Ueber zwei dieser Unternehmungen besitzen wir einige Kunde. Mit einer Kette, für welche wir die gehörige Bezeichnung verlegen sind, stellte der Kaiser Nikolaus im Frühjahr des Jahres 1848 den direkten Versuch an, das russische Heer, das je in einer preussischen Draht geschlagen, für ein Unternehmen zu gewinnen, das unter der Firma der altpreussischen „guten Sache“ russische Zwecke verfolgte, die um den Preis einer Gefährdung der heiligsten Interessen unseres Staates erreicht werden sollten. Dem hohen Hofe (dem damaligen Prinzen von Preußen, unserm jetzigen Kaiser Wilhelm), den das londoner Rusija-Houie vom März bis zum Juni 1848 beherbergte, wurde durch den kaiserlich russischen Vorkämpfer Baron Brunnow ein Plan vorgelegt, der sich der Hauptsache nach mit dem Inhalte jenes Memoriale deckte und nebenbei darauf abzielte, Preußen zu Brücke zu machen, welche Rußland in den Drient führen sollte. Der Herr v. Brunnow dazu gebieten, seinen Plan vollständig zu entwickeln, wissen wir nicht: Thatsache ist, daß dem Vorkämpfer der Ausdruck „Brücke“ in der Regel steten blieb, und zwar aus Gründen, welche die Wahrscheinlichkeit nahe legen, daß es einer förmlichen Antwort auf die mehrfachen russischen Zutrittungen nicht erst bedürftig hat.

Mit dem zweiten, auf dasselbe Ziel gerichteten Versuche hat es die folgende Bewandniß: Im Herbst des Jahres 1848 wohnte der kommandirende General des ersten Armeekorps, der spätere Feldmarschall Graf Dohna, in allerhöchster Auftrage den russischen Mandaren bei, welche umweit der preussischen Grenze unter der persönlichen Leitung des Kaisers Nikolaus abwechseln wurden. Bei Gelegenheit einer unter vier Augen geführten Unterredung im kaiserlichen Zelte sprach der Graf seine Bemerkung über die Möglichkeit der ihm vorgelegten Truppen aus, um jedoch nicht die plötzliche Frage des Kaisers: „Ihnen gefallen meine Truppen? Nun wohl — diese Truppen sind zu Ihrer Verfügung, wenn Sie an der Spitze derselben gegen das meuterische Berlin marschieren wollen!“ überhört zu werden.

Der Graf gab die einzige, für einen Edelmann und Offizier mögliche Antwort — die Antwort, „daß ein preussischer General nie anders als auf Befehl seines Königs marschire.“

Nikolaus kam auf seinen Vorschlag nicht wieder zurück und gab, indem er beim Abschied seine mit Dohna geführten Gespräche in des Grafen W. Adlerberg Gegenwart rekapitulirte, ohne der Sache Erwähnung zu thun, zu verstehen, daß er auf Schweden reide. Dieses Schwelgen ist bedacht worden, so lange Graf Dohna lebte, — Gründe, dieselbe auch heute noch fortzusetzen, giebt es nicht, nachdem

durch die Veröffentlichung des Memoriale dem Ansehen der Herren v. Dohna und v. Coloman ein direkter Affront angethan und allemmäßig bewiesen worden ist, daß jene Gerüchte von russischen Anschlägen gegen das Selbstbestimmungsrecht Preußens, mit denen man sich schon während des gesamten Jahres 1848 in Berlin trug, einen sehr viel ernstern Hintergrund gehabt haben, als die Träger und Verbreiter derselben selbst ahnen mochten.

Kaiser Nikolaus hat ja späterhin nicht minder schonungslos in Preußens Geschicke eingegriffen. Er trat als Schlichter zwischen Preußen und Oesterreich auf und entschied sich für Oesterreich. Aus jenen Zeiten der Erniedrigung, die mit Dinzig endigte, mag auch Folgendes nicht vergessen bleiben: „Dem Reichspräsidenten des Kaisers von Rußland Neichenschaft abzulegen, hatte der aus Schleswig-Holstein zurückgekehrte preussische General von Rauch (16. März 1850) für seine erste Pflicht gehalten und es damit so eilig gehabt, daß er sich zu Fuß vom hamburger Bahnhofs in das Hotel Unter den Linden begab, — Herr v. Meyendorff hatte früher als sonst irgend Jemand in Berlin gewußt, daß der König die ihm von dem erstürzten Parlament angeordnete Centralgewalt auszusprechen werde, — ihm war gestattet gewesen, den offiziellen Leiter der auswärtigen Angelegenheiten Preußens in einer Kapital-Angelegenheit (der Einladung nach Warschau) zu umgeben und diese Freiheit damit zu motiviren, daß der betreffende Minister (v. Radowitz) nicht im Vertrauen Sr. kaiserlichen Majestät stehe.“

In dem Berlin der letzten 40er und ersten 50er Jahre ist es ein öffentliches Geheimniß gewesen, daß die Fraktion, welche sich die konservative nannte, ihre Parole an den Vorabend wichtiger Entscheidungen fast regelmäßig aus dem russischen Vorkämpferholte, und daß der Herr dieses Hauses, Baron Meyendorff, trotz seiner notorisch österreichischen Gesinnung (er war ein Schwager des Grafen Buel) auf Deamentum und Gesellschaft der preussischen Hauptstadt seiner Zeit Einfluß geübt hat, wie russische Minister sie seit den letzten Tagen der königlichen Republik Polen in fremden Ländern nicht mehr besitzen hatten. Gerade in den höchsten Kreisen der Berliner Gesellschaft wußte man am genauesten, daß dieser Herr die Zeiten der Verwirrung und Rathlosigkeit des Hofes, bei welchem er akreditirt war, zu einem Verhalten ausgehört hatte, das in der Geschichte der Diplomatie einzig dastand.

Im Jahre 1854 konnte Graf Zintkenstein sagen: „Wir gehören zu Rußland.“ Und im Februar 1854 wurde, wie in dem vorliegenden Buch des Verfassers erzählt wird, ein preussisches Staatsgeheimniß, der eben neu ausgearbeitete Wohlwillingensplan dem petersburger Hofe mitgetheilt und diese beispiellose That damit entschuldigt, daß die betreffende Persönlichkeit in gutem Glauben gehandelt und sich zu der Meinung bekannt habe, daß „zwischen uns und den Russen ja eine Geheimnisse mehr beständen.“ Nicht diese unangenehme Aufstellung, sondern die Klage, die einer der edelsten preussischen Patrioten und bedeutendsten deutschen Dichter über diesen Vorgang in einer zu Berlin erscheinenden lithographirten Korrespondenz erhoben hatte (oder erhoben haben sollte), wurde als Hochverrath behandelt und der angeklagte „Hochverrath“ genähigt, bei Nacht und Nebel aus der preussischen Machtspäre in einen kleinen Staat zu flüchten, der sich zu der neuen Lehre noch nicht bekannte. In dieselben Tage fiel ein anderer, nicht minder schmachvoller Verrath, ein Verrath, dessen Geheimniß bis heute nicht gelüftet worden ist: an dem Abend des Tages, an welchem Dunstons (des damaligen königlichen Gesandten in London) bestimmte, gegen die russische Politik gerichtete geheime Denkschrift vom 1. März 1854 in Berlin eintraf und dem Könige zur Kenntniß gebracht wurde, gelangte eine Abschrift dieses wichtigen Anekdoten in die Hände des russischen Gesandten!“ Der Dichter, von dem oben die Rede ist, soll, wenn die kölnische Zeitung sich nicht irrt, Gustav Freytag sein. Wir wissen nicht, ob auch diese Nachricht verbürgt ist; die meisten Thatsachen, die der Verfasser anführt, sind es nur zu sehr. Wir können hier nicht weiter auf Einzelheiten eingehen. Der Verfasser sucht den Beweis zu führen, „daß die alte preussisch-russische Freundschaft das Uebel der deutschen Kleintheater und des preussisch-österreichischen Antagonismus zur Voraussetzung hatte, daß die Weiterführung dieser Allianz bis in unsere Tage das Uebel einer vorübergehenden Interessengemeinschaft gewesen ist, daß diese Gemeinschaft aber zusammenbrechen mußte, sobald die wahren und dauernden Interessen beider theilnehmenden Staaten zum Ausdruck kamen.“

Stadt-Theater in Halle.

Beethoven's „Fidelio“ gewährt am Montag dem Leber nicht sehr bejagten Hause einen gemüthlichen Abend. Beethoven's erster musikalischer Lehrer war sein eigener Vater, der ihn sehr oft tags- und nachtslang in die einzelne Kammer einführte, um dort seine musikalischen Aufgaben zu üben. Daß dies dem sonst mütern Jungen in der Seele geschmerzt hat und er wohl jeden Augenblick der Freiheit, den ihn sein allzuenger Vater einmal gönnte, mit höchster Freude begrüßte, liegt in der Natur der Sache. In der Erinnerung seiner einstigen Gefangenschaft wurde D., als er die B. Paerzner's hörte, von dem Drama so ergriffen, daß er den Dichter's Freigebete bat, ihm eine deutsche Umarbeitung des Dperntextes zu liefern. Beethoven komponirte nun seine eigene Dper, welche im Jahre 1805 und 1806 ohne zu gefallen in Wien zur Aufführung gelangte. Erst 1814 wurde sie nach geschickter Kürzung und Umarbeitung unter dem Namen „Fidelio“ und zwar mit durchschlagendem Erfolge zum dritten Male aufgeführt. Erst dieser Zeit ist sie Repertorium jeder bessern Dperngesellschaft geblieben.

Der Totaleindruck, den die diesmalige Aufführung hinterließ, war ein durchweg zufriedensellender, bei einzelnen Nummern sogar ein glänzender.

Die Quartette (E-dur) blühen wir zunächst, bis auf einen nicht ganz sauber gelungenen Sornetich, als eine gut exekutirte bezeichnen. Das die Dper beginnende reizende Duett zwischen Jaquino und Margzeline — Herr Berger und Fr. Bauer — war in Bezug auf Spiel und Gehör eine durchaus gute Leistung der beiden Vokale. Die nun folgende schwierige Arie der Margzeline war bis auf das hohe G (Kuß) ein Beweis, daß Fr. Bauer etwas gelernt hat; umso mehr darf die junge Dame nicht „erröthen“, wenn wir nochmals auf die so breite Aussprache der hellen Vokale aufmerksam machen. Die einleitenden 8 Takte zum nun folgenden Quartett (semper p.) wurden vom Dirigent vorzüglich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reizende Quartett zu einem wohl gelungenen zu machen. Die sich hier anschließende Arie des Rocco ließ Herrn Rezniz wieder als geschulten Sänger auftreten. Sein volles, rundes Organ wirkt hauptsächlich vorgetragen. Margzeline, Leonore (Fr. Schmidtgen), Rocco (Fr. Rezniz) und Jaquino nahmen sich, und nicht ohne Erfolg, die beste Mühe, um dies reiz

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 19. Februar d. J., betreffend die **Donnerstag am 15. April d. J. Vormittags 10 Uhr** beginnende Auktion des Verkaufs, bringen wir hierdurch fernerweit zur Kenntniss des Publikums, dass die Einlösung und Erneuerung der im ersten Quartale 1879 verfallenen und erneuerten Pfänder

Freitag am 9. April d. J. wieder beginnt und dann bis zur Auktion fortgesetzt wird. Die Anmelde solcher verlorenen Pfandcheine, deren zugehörige Pfänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, dass diese Pfänder, wenn sie nicht noch vor der Auktion reklamirt werden, mit zur Versteigerung gelangen müssen.

Ferner wird das Publikum noch davon besonders in Kenntniss gesetzt, dass am **13., 14. und 15. April d. J.** die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann, damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.

Halle a/S., am 8. April 1880.

Das Rathaus der Stadt Halle.

Der Anwalt.
Zentral.

Der Rentant.
Höcker.

Submission

auf Zehnrohren-Vieferung.

Zur Kanalisierung der Provinzial-Irrenanstalt bei Halle soll die Ablieferung von 51 Hds. Meter 0,30 M. weiten geraden Zehnrohren,

149	0,25	dergl.
403	0,225	dergl.
238	0,20	dergl.
668	0,16	dergl.
886	0,125	dergl.
100 Stück Gabelrohren verschiedener Weiten, 204 Bogrohren		dergl.

im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Es ist hierzu Termin auf

Sonabend den 17. April Vormittags 10 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Landes-Bauinspektion (gr. Steinstraße 41) anberaumt, in welchem die versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehenen eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Bedingungen sind vorher in dem genannten Bureau einzusehen.

Halle, den 7. April 1880.

Die Landes-Bauinspektion Halle a. S.

Anmeldungen zur Sonntagschule,

welche jungen Handwerkern Unterweisung in der Anfertigung schriftlicher Aufsätze, in der Geometrie, im Rechnen und Zeichnen erteilt, nimmt bis zum 10. d. M. täglich von 11-12 Uhr entgegen
Halle, 1. April 1880. Scharlach, Schuldirektor.

Geschäfts-Eröffnung!

Mit dem heutigen eröffnete am hiesigen Plage, Rengasse 1, eine Werkstatt für **mathematische und physikalische Instrumente**, sowie für alle in das mechanische Fach einschlagenden Artikel. — Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Halle a. S., den 9. April 1880.

Mit Hochachtung

Hermann Zeidler, Mechaniker.

Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Bereinsversammlung Dienstag den 13. April Abends 8 Uhr in dem Local der „Zalpe“. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Muff über das Thema „Was ist Kultur“.

Zimmermann, Vorhan. Dr. Frick, Halle a/S.

Offene Stellen

Ein zuverlässiger Arbeiter, der auch die Besorgung eines Dampfessels mit übernehmen kann, wird für dauernde Beschäftigung gesucht
Eisenstraße 1.

Behrungs-Gesuch.

In ein hiesiges Affecuranz-Geschäft kann ein junger Mann mit guter Handschrift als Behrungs-Isort oder zum 1. Mai er. unter günstigen Bedingungen eintreten.

Näheres in der **Annoucen-Expedition** von H. Graefe, gr. Märkerstr. 7.

Einen ordentlichen Kaufburschen sucht so Euarid Cohn.

Ein Kaufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht
Stadl Hamburg.

Seibte Tambourierinnen beschäftigt
F. C. Siebert.

Ein Waschmädchen und eine Waschfrau werden zum sofortigen Antritt gesucht.
Wesf'sches Hotel zur Stadt Berlin.

Ein eheliches, rechtliches Mädchen, welches in der häuslichen Arbeit Bescheid weiß und in der bürgerlichen Küche nicht unerfahren ist, findet Dienst bei
Clara Demitich, H. Klausstraße 9.

Für den ganzen Tag wird ein anständ. Mädchen sofort gesucht. Zu erfragen bei Herrn Danneberg, Weisstraße 67.

Sehr geübte

Namen-Stickerinnen

finden dauernde Beschäftigung.

H. C. Weddy-Pönicke.

Ein älteres ordentl. Mädchen vom Lande, welches einem Haushalte vorstehen kann, wird bis zum 15. d. M. gesucht
Leipzigcrplatz 4.

Knäufmädchen gesucht Rathswerder 1, I. Mehrere r. ausländ. Mädchen, im Nähen u. Plätten erf., mit 3-4jähr. Dienst, auch gel. **Amnen** v. 6 wüchsen sof. u. p. St. d. Frau Köhler, Kattelforte 5.

Ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird mit nur guten Zeugnissen zum 1. Juli gesucht von
Fran Clara Wernicke, Geisstraße 36, part.

Ein Mädchen wird für Kinder zum Ausführen gesucht.
E. Weiß, Markt 3.

Kräfte ordentl. Mädchen, Kellerburschen u. Hausmädchen suchen Stelle. **Gesucht: Kochmädchen, Köchinnen, Jungfern u. Stubenmädchen** für Rittergüter und ff. Privathäuser bei hoch. Geh. durch Frau **Kinneweiss**, gr. Märkerstraße 18.

Wirtschafterinnen, Kochmädchen, Köchinnen, Haus- u. Kinderburschen erhalten sofort und später Stellen durch
Kaulke Fleiderer, H. Schlam 3.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht einen Dienst bei einer anst. Herrschaft zum 1. Mai oder später. Zu erf. Karstr. 2, II bei
Gartmann.

Vermiethungen.

Baden-Vermiethung.

Der Laden gr. Ulrichstraße 54 nebst Wohnung, welcher jetzt von Fräulein Palenau bewohnt, ist zu vermieten u. zum 1. Juli oder 1. October zu beziehen. **G. Wodan.**

Königsstraße 39

ist die erste Etage, bestehend in 4 Stub., 1. u. Zubehör, zum 1. October zu vermieten.

Herrschaftl. Wohnungen

sofort zu vermieten, 1. Juli und 1. October bezugbar Anhalter- und Charlottenstr.-Gde. Näheres darüber
Charlottenstraße 7, beim Wirth.

Sophienstraße 33

ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten.

Zum 1. Juli event. 1. October zu beziehen herrsch. Wohnung von 5-7 heiz. P., 1. u. 1. Hof, für Gartenfreunde. Näheres
Wacherestraße 6, part.

Zweite und dritte Etage gr. Ulrichstraße 12 zu vermieten, ertere sofort.

Eine fremdbliche Wohnung, 1 Treppe hoch, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, ist von jetzt ab an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen
Magdeburgerstraße 6.

Eine elegante Parterre-Wohnung ist per sofort oder später zu vermieten
Karlsruhe 33. Näheres beim Hausmann danebst oder Niemeyerstraße 4.

Eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör (Garten) zum 1. October zu vermieten
Niemeyerstraße 4.

Zwei kleine Wohnungen von Stufe, Kammer etc. zum 1. Juli zu vermieten
Bergstraße 12.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche etc. ist am 1. Juli d. J. in meinem Hause Kutzigasse Nr. 1 zu beziehen.

G. Manold.

3 Logis zu 52 und 50 P. zu vermieten
Dreitestraße 17.

Herrschaftliche Wohnung,

Bel-Etage,

1 Salon, 7 heizbare Stuben nebst Zubehör, zu vermieten
Königsstraße 20a. G. Amtfor son.

Die 2te Etage meines Hauses große Steinstraße 64 ist zu vermieten und 1. October zu beziehen.
Heilbron.

Die 2te Etage in der H. Klausstraße Nr. 13, bestehend aus 3 St., 3 K., 1. u. Zubehör, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres H. Klausstraße 13, p.

Wegen Verziehung eines Beamten ist ein geräum. Fam.-Logis sof. zu verm. u. 1. Juli zu beziehen
Sophienstraße 9.

Eine Wohnung, best. aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten
Kellnerstraße 7b.

Eine Wohnung für kinderlose Leute, Preis 45 P., ist sofort oder zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen gr. Steinstraße 48.

Fremdb. Wohnung zum 1. Juli zu beziehen, Preis 54 P.
Laudengasse 15.

Stube, Kammer, Küche an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten
Weidenplan 6a.

Logis ff. 44 P. an kinderl. u. Landengasse 12. Sehr freundliche Wohnungen mit Balkon und Garten zu 180, 200 und 225 P. sofort oder später zu beziehen. Näheres Hary 8.

Wohnzimmer 8 ist die 2te Etage sofort oder zum 1. Juli c. zu vermieten. Näheres
Leipzigstraße 56, II.

H. Ulrichstraße 23

ist die 1. Etage, 3 St., 3 K., 1. u. Zubehör, zu vermieten und 1. Juli oder 1. October zu beziehen. Näheres H. Ulrichstr. 14.

2 St., 1 K., 1. Hälfte der 1. Etage, und St., 1 K., 1. zu vermieten
Deefenerstraße 4.

2 Wohnungen von St., 1 K., zum 1. Juli zu beziehen. Näheres
Neustadt 3.

Eine Hof-Wohnung im Preise von 55 P. ist an ruhige Leute zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen bei
L. Kathe, Leipzigstraße 95, II.

St., 1 K., mit Wasser u. Ausg. zu 40 P. an einj. Leute zu vermieten
Spätershof 12.

Stube, 2 K., Küche u. Zub. an e. R. einj. Leute zu verm. 1. Juli zu bez.
Hedwigstr. 2.

Magdeburgerstraße 2

ist eine geräumige Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör sofort und eine zum 1. October zu beziehen.

2 größere freundliche Wohnungen zu vermieten
Reichstraße 5, vor dem Geisbof.

1 Wohnung zu vermieten
Geisstraße 29.

Stube, 1 K., nebst Zubehör u. ein Pferde stall zu vermieten
Reichstraße 25.

Stube und Kammer an kinderlose Leute zu vermieten
Kilengasse 3.

1. Stube mit Bett gr. Steinstr. 32a, 5. III. Stube und Kammer an kinderlose Leute zu vermieten
Brinnowarke 6.

Mermischte Anzeigen.

Gründlichen Unterricht in w. Handarbeiten erteilt i. Damen u. Kindern und zwar in Vor- u. Nachmittagsstunden. Sprechstunde 2-4 U. A. Tzebel, Königsstr. 16, I. **Klavier- u. Gesang-Unterricht** erteilt Helene u. Adelheid Hoppe, Güthenstrasse 3, II.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **gr. Schlam** im Hause des Weinhändlers Gru. Struve, neben dem Hintergebäude d. Kronprinz.

H. Zeise, Knopfmacher u. Posamentier.

Serrenkleider reinigt sauber, reparirt und bügelt A. Berger, gr. Ulrichstr. 23, I.

Geld gegen genügende Sicherheit sof. **Schmell**, Weidenplan 8.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes. Strengste Diskretion. Zeitungs-Kataloge gratis. Höchste Rabatte.

Stadt-Theater. Freitag den 9. April 1880. **7. Opern-Ensemble-Gastspiel vom herzoglichen Hoftheater zu Altenburg.**

Martha. Romantisch-komische Oper in 4 Acten von Flotow. **Sonabend: geschlossen.**

Neues Theater. Sonntag den 11. d. Mts. auf der Durchreise **Einmaliges Concert** der beliebten **Tyroler National-Concert-Sänger-Gesellschaft**

Hans Lechner aus dem Juntgale.

Straßburger Keller, 1. gr. Schlam 1. Heute Donnerstag und folgende Tage **frische Pöfelknochen.** Bier ff. **C. Mahler.**

Restauration von A. Weise, gr. Wallstraße 24. Empfiehlt Mittagstisch mit 1 Gl. Bier 50 P.

Familien-Nachrichten. Heute früh 6 Uhr wurde uns ein Söhnchen geboren.

Halle a/S., den 8. April 1880. **Carl Hein. Louise Hein geb. Schütz.**

Todes-Anzeige. Am 6. d. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr starb unser guter Großvater **Heinrich Kahle** im 80. Lebensjahre.

Zeitg., den 7. April 1880. **Familie Tretrop.**

Auf einer Bejuchreise in Hamburg verschied gestern danebst mein lieber Mann, unser guter Vater, der

Wauermeister Herrn. Henning im 51. Lebensjahre an den Folgen eines Schlaganfalls. Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen. Halle a/S., den 8. April 1880.

Nachruf. Ein liebes Mitglied unseres Vereins, Herr Lehrer **Johann Wilhelm Müller**, ist gestern Vormittag 7 Uhr durch den Tod aus unserm Kreise abgerufen worden.

Der unterzeichnete Vorstand giebt der hohen Stellung und Verdienste, welche der Verjorjene genoss, schmerzlich bewegt Ausdruck. Unser Verein verliert in ihm einen braven Mitarbeiter, einen treuen Genossen. Sein Gedächtnis bleibt unter uns in Ehren. Das Begräbniß findet

Freitag d. 9. April Nachmitt. 4 1/2 Uhr vom Trauerbaue, Buchereystraße 4, aus statt. **Der Vorstand des Hall. Beamtenvereins.** Dr. Richter. Eibenstein. Harting. Boigt. Galspap.